

Regionaltreffen Frühbereich GAIMH / F- NETZ - Vernetzungstreffen

Ein alphabetischer Überblick über die Themen 2002 – 2012

(aufbereitet für GAIMH HP/kk/2018/08)

Babys und Kleinkinder eigenaktiv auf Entdeckungsreisen - Wie lernen Kinder von 0 bis drei Jahren?

Prof. em. Dr. Norbert Herschkowitz (April 2011)

B.a.s.e - Babywatching

PD Dr. KH. Brisch, Bindungsforscher und Leiter der Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München. (Juni 2007)

B.a.s.e - Babywatching

Förderung von Sensitivität und Empathie, Abbau von Angst und Aggression bei Kindern, durch die Beobachtung eines Babys im Kindergartenunterricht.

Das Projekt B.A.S.E. im Kindergarten St. Chrischona in Muttenz.

Patricia Furer, Lehrperson für Kindergarten, Praxislehrerin phnw

Carina Blöchlinger, Lehrperson für Kindergarten, Deutsch als Zweitsprache (November 2009)

Bildung beginnt mit der Geburt - und vorher?

Dr. Rose Drescher-Schwarz, Spezialärztin Psychiatrie / Psychotherapie FMH für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Mitglied bei ISPPM, Schweiz (Internationale Studiengemeinschaft für pränatale und perinatale Psychologie und Medizin) (Januar 2009)

Die Konzepte Bonding und Bindung und ihre Relevanz für die Praxis.

Silvia von Büren, Bewegungspädagogin und Geburtsvorbereiterin (Bonding) und Birgit Milz-Meier dipl. Psych., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP (Bindung) (2009)

Der **CARE-Index** von Patricia Crittenden.

Dr. Michael Watson, Kinder- und Jugendpsychiater, Basel (September 2006)

Entwicklungsbegleitung von Eltern, Säuglingen und Kleinkindern mit dem Körper orientierten Ansatz der emotionalen ersten Hilfe.

Thomas Harms, Bremen, Diplom - Psychologe und Körperpsychotherapeut; Leiter des Zentrums für Primäre Prävention und Körperpsychotherapie (ZEPP) und der Schreiambulanz Bremen (September 2010)

Fribourger Feinfühligkeitstraining für Eltern.

Dr. Yves Hänggi und Kerstin Schweinberger, Universität Fribourg (Juni 2006)

Frühe Kindheit – Brücken bauen: Wissenschaft und Praxis im Dialog

Unter diesem Titel stand die 17. Jahrestagung der GAIMH, die vom 2. – 4. Februar 2012 an der Universität Basel stattgefunden hat. Im April 2012 fand das Regionaltreffen als Gesprächs- und Diskussionsrunde zu den an der Tagung vorgestellten Themen statt.

Für F-NETZNordwestschweiz steht als Fazit aus den Inhalten der Tagung und aus der beruflichen Auseinandersetzung der letzten Jahre fest: Die Erkenntnisse in Neurobiologie und Säuglingspsychologie und eine objektiv orientierte Alltagspraxis – Stichwort „Evidenzbasiert“ - erfordern grundsätzliches Umdenken in der fachlichen Begleitung (Betreuung, Selbstbildung, Erziehung) von Kindern im Frühbereich.

Die Diskussionsrunde sollte deshalb auch der Frage zu den Kernpunkten dieses „Umdenkens“ Raum geben. Margrit Hungerbühler-Räber und Kathrin Keller-Schuhmacher, Co-Leiterinnen F-NETZNordwestschweiz (April 2012)

Die Frühe Kindheit in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt Kantonale Initiativen und Projekte – Grundlagen, Inhalte und Strukturen

Dr. Katrin Bartels, Leiterin Fachstelle für Familienfragen

Gabriele Marty, Gesundheitsförderung, Frühe Kindheit und Alter

Brigitte Bos, Präsidentin des Baselbieter Bündnis für Familien

Anastasia Planta, stv. Leiterin Abteilung Jugend und Familienförderung,

Erziehungsdepartement BS, Koordinatorin der Massnahmen im Frühbereich im Kanton BS (März 2010)

Geburtsbegleitung durch eine Doula.

Astrid Auden, Doula und Michèle Birchler-Stratmann, Doula (Oktober 2005)

Prä – und postnatale haptonomische Eltern - Kind- Begleitung.

Aukje Sijtsma, dipl. Physiotherapeutin. Ausbildung in prä- und postnataler haptonomischer Begleitung.

Jolanda von Büren dipl. Physiotherapeutin. Ausbildung in prä- und postnataler haptonomischer Begleitung. (November 2011)

KISS-Phänomen und persistierende frühkindliche Reflexe und ihr Einfluss auf die kindliche Entwicklung

Judith Höferlin, Physiotherapeutin, Manualtherapeutin, Ausbildung der CRAFTA, NOI, SGeP
Therapeutin für Neurophysiologische Entwicklungsförderung (INPP) (Juni 2011)

Klanggesang für Babys und Schwangere. Andra Schulz, Heiltönerin und Gestalttherapeutin (September 2011)

Marte Meo und die Arbeit mit Marte Meo in der PEKiP-Gruppe

Yvonne Mellin, Leiterin des Projektes „Familie in Lot“, PEKiP-Gruppenleiterin (Februar 2006)

Projekte, Prozesse, Produkte, Pläne

Über Ergebnisse des Projektes „Gesundheitsförderung im Frühbereich“ und zur Gründung von F-NETZNordwestschweiz. Kathrin Keller-Schuhmacher, Co-Leiterin F-NETZNordwestschweiz (Juni 2005).

Regionaltreffen: Diskussion Inhalte und Zweck

Margrit Hungerbühler-Räber und Kathrin Keller-Schuhmacher (Juni 2003)

Regionaltreffen wie weiter?

F-NETZ hatte beschlossen, am Treffen vom 5. April 2006 das Regional-Treffen selber zum Thema zu machen. Es ging darum, neu zu bedenken, wie die Treffen weiterhin zu gestalten sind, welche Inhalte zur Sprache kommen sollen, womit im Frühbereich Engagierte angesprochen werden können – sollen.

Margrit Hungerbühler-Räber und Kathrin Keller-Schuhmacher, Co-Leiterinnen F-NETZ (April 2006)

SAFE – sichere Ausbildung für Eltern (und B.a.s.e)

PD Dr. KH. Brisch, Bindungsforscher und Leiter der Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München. (Juni 2007)

Schreiende Babys, müde Mütter: Hürden beim Start als Familie.

Dr. Elisabeth Kurth, Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät, Universität Basel (Juni 2010)

Befinden in der Schwangerschaft / Wie „reden“ Mami und Baby miteinander?

Ergebnisse aus zwei laufenden Studien der Universität Basel Dr. Margarete Bolten, Abteilung für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie der Universität Basel (November 2008)

sesam Nationalfondsprojekt.

Prof. Dr. Silvia Schneider, Mitglied der strategischen Leitung des NF-Projektes Sesam (November 2007)

Subjekt von Anfang an - Aspekte der Identität der frühen Kindheit. (GAIMH-Tagung in Berlin (4.-6.9.02)

Mögliche Auswirkungen auf das Handeln in verschiedenen Berufsgruppen

Margrit Hungerbühler-Räber und Kathrin Keller-Schuhmacher (1. Treffen Dez. 2002)

Subjekt von Anfang an: Diskussionsrunde:

- Was bewirkt die Betrachtung des Säuglings als "Subjekt von Anfang an" in meinem beruflichen Handeln?
- GAIMH-Jahrestagung in St. Gallen:
Information darüber, was bisher geplant. Was möchten wir als Anliegen/eigenen

Beitrag aus der Regionalgruppe einbringen?

Margrit Hungerbühler-Räber und Kathrin Keller-Schuhmacher (Feb. 2003)

Wege – Begleitung, Beratung und Psychotherapie für Eltern und ihre Babys:

Präsentation von Inhalten der GAIMH-Tagung in Hamburg (22.- 24. 9. 2005) und der

„Fort- und Weiterbildungsstandards für BEGLEITUNG, BERATUNG und PSYCHOTHERAPIE für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Eltern und anderen Bezugspersonen“

Kathrin Keller-Schuhmacher, Co-Leiterin F-NETZ (Januar 2006)
